



aber die Basis für die Einschätzung von Fernsehwirkungen von Hertha Sturm bzw. von Piaget abgeleitet wird. Wenn zum Zusammenhang von Fernsehen und Kindern schon Elmar Lorey und Heinz Hengst zitiert werden: Warum dann nicht ernst machen mit dem Programm 'Kindheit heute' und einer Fernsehproduktion, die längst mit dem Magazin gebrochen hat und sich aufs Erzählen besinnt, das als besonderes Medium für die Überlieferung von Erfahrungen der Erwachsenen in Sendungen wie 'Uhlenbusch' und 'Bettkantengeschichten' beispielhaft vorgeführt wird? Gegenüber diesen Sendungen und auch gegenüber 'Der Sendung mit der Maus' wirkt die 'Sesamstraße' wie ein Fossil. Und auch die bemühten Analysen von Sendungen, die die Verf. von S. 287 - 447 vorführt, führen hier nicht weiter. So viele Details decken den Gesamtzusammenhang sozusagen zu, sie kappen mit Sicherheit den roten Faden.

In der Diskussion um Kinderfernsehen wären weiterführende, kreative und anstoßende Publikationen erwünscht. Bisher ist es eine traurige Tatsache, daß die Macher immer nach hinten schauen müssen, wenn sie die Wissenschaft bemerken wollen.

Hans Dieter Erlinger